

Ratgeber Elektromobile

Sicher mobil sein und bleiben

Mit Unterstützung von



mobil sein & bleiben



Für Mensch
und Umwelt



Inhalt

Mobil sein und bleiben	3
Das Elektromobil	4
Was spricht für den Kauf eines Elektromobils?	5
Gesundheitliche Anforderungen	8
10 Sicherheitstipps	9
Verkehrsregeln: Wo darf ich mit meinem Elektromobil fahren und wo darf ich es parkieren?	10
Empfehlungen vor dem Kauf	16
Beispiele von Elektromobilen	18



Impressum:

©VCS, 2019; 6000 Ex.; Text: Michael Rytz, Urs Geiser,
Gestaltung und Illustrationen: SONNEN ecodeSIGN, Druck: Länggass Druck AG Bern,
Bilder: Adobe Stock: S. 1/3/4; Lukas Jenni GmbH: S. 5; KYBURZ Switzerland AG: S. 8,12, 16



Mobil sein und bleiben

Auf dem Floss den Fluss hinuntertreiben, mit dem Segelboot übers Meer gleiten ... Oder auf dem Rücken eines Maultiers, im Sattel eines Laufrads, mit der Eisenbahn vorwärts streben: Schon immer suchten die Menschen nach neuen Möglichkeiten, mobil zu sein.

Seit der Erfindung des Rads ist dieses nie stillgestanden. Eine dynamische und vielgestaltige Entwicklung erleben wir gegenwärtig in der Elektromobilität, angetrieben durch die Vorteile und die Notwendigkeit einer umweltschonenden Mobilität. Immer kleinere und leistungsstärkere Batterien kommen auf den Markt.

Dieser Ratgeber widmet sich den kleinen Elektromobilen, die besonders für ältere Menschen zu einer grossen Unterstützung werden können. Zum Beispiel, wenn jemand daran denkt, seinen Führerausweis demnächst abzugeben, oder sich auf dem Fahrrad nicht mehr sicher fühlt. Oder wenn alltägliche Fusswege zu lang werden und kein Bus, Postauto oder Tram zur Verfügung steht.

In solchen Fällen kann ein Elektromobil womöglich auch für Sie eine interessante Alternative bieten. Denn wer will schon darauf verzichten, weiterhin Freunde zu treffen, zum Märli zu fahren oder Ausflüge in die nähere Umgebung zu machen.

In diesem Ratgeber erfahren Sie mehr darüber, was Elektromobile sind und können. Wir geben Ihnen einen Überblick über die geltenden Verkehrsregeln, einige wichtige Sicherheitsempfehlungen und natürlich auch Kauftipps. Damit Sie wissen, worauf zu achten ist, damit das Elektromobil Ihre Bedürfnisse bestmöglich erfüllt.

Ihr VCS Verkehrs-Club der Schweiz



Das Elektromobil



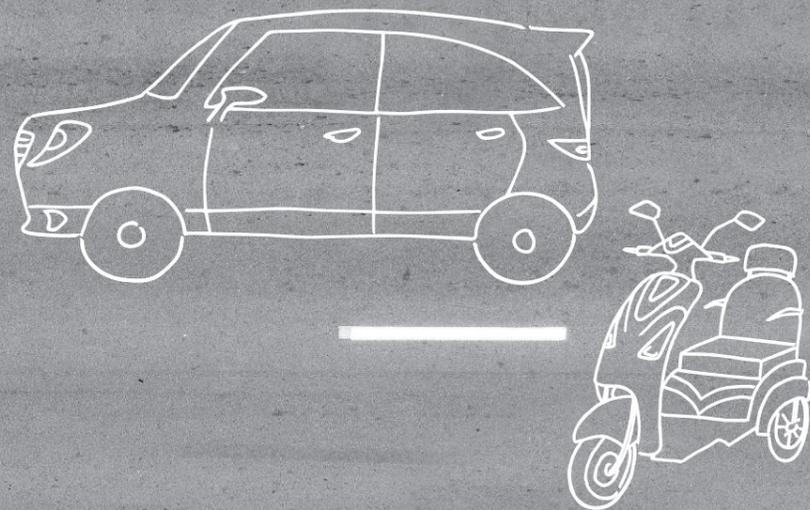
«Elektromobil» ist eine gebräuchliche Bezeichnung für kleinere, drei- oder vier-rädrige, elektrisch angetriebene Leichtfahrzeuge. Sie kommen heute vorwiegend zum Einsatz, wenn körperliche Einschränkungen den Fussweg, das Velo oder das Autofahren erschweren oder verunmöglichen. Elektromobile sind deshalb speziell auf die Bedürfnisse von Senioren und Seniorinnen ausgerichtet.

Typische Eigenschaften

- Kompaktes Leichtfahrzeug mit drei bis vier Rädern
- Limitierte Höchstgeschwindigkeit bei 6, 10, 20, 30, oder 45 km/h
- Einfacher Einstieg

- Einfache Bedienung, auch für Personen, die keinen Führerausweis hatten.
- Lenken und Bremsen mit Lenkrad und Gasgriff, wie beim Mofa. Wird der Gasgriff losgelassen, kommt das Mobil selbständig zum Stillstand, auch bei Gefälle.
- Verschiedene Stufen für die gewünschte Motorunterstützung und Höchstgeschwindigkeiten. Z.B. 5 km/h, wenn man auf dem Trottoir unterwegs ist.
- Geringe Fahrzeugbreite (<1m). Die Elektromobile beanspruchen wenig Raum beim Fahren und wenn sie parkiert sind.

Im Schweizerischen Strassenverkehrsrecht werden die Elektromobile unterschiedlichen Fahrzeuggruppen zugeordnet. Je nach Fahrzeugtyp und Benutzer des Fahrzeugs sind dabei unterschiedliche Verkehrsregeln zu beachten. Mehr dazu im Kapitel «Verkehrsregeln» ab Seite 8.



Was spricht für den Kauf eines Elektromobils?

Elektromobile verhelfen dazu, Distanzen zu überwinden – räumliche und soziale. Ob sich die Anschaffung eines solchen Gefährts lohnt, hängt immer von der persönlichen Situation ab: Wie weit sind die Fusswege zur nächsten ÖV-Haltestelle, ins Dorfzentrum oder zum Arzt? Gibt es auf dem Fussweg zu Ihrem Domizil steile oder rutschige Abschnitte? Haben Sie häufig schweres Gepäck zu transportieren? Welche anderen Alternativen stehen Ihnen zur Verfügung?

Die Vorteile eines Elektromobils im Überblick:

- Erreichbarkeit von Zielen, die etwas weiter entfernt liegen.
- Fahrt von Tür zu Tür; das Mobil kann oft in unmittelbarer Nähe des Zielorts abgestellt werden.
- Sicherheit bei steilen und rutschigen Wegen.
- Müheloser Transport von schweren Einkaufstaschen.

- Einfache Bedienung, umweltfreundlich und kostengünstig im Betrieb.
- Schutz vor Regen und Schnee in Elektromobilen mit Dach.
- Je nach Modell dürfen Sie auch den Radweg oder bei Gehbehinderung das Trottoir benutzen.

Für viele Menschen ist das Elektromobil die beste Möglichkeit, sicher und selbständig mobil zu bleiben. Ob dies auch auf Sie zutrifft? Lassen Sie sich Zeit mit der Antwort, führen Sie Gespräche dazu mit Angehörigen oder Freunden. Und natürlich kann auch eine Testfahrt bei der Entscheidungsfindung sehr hilfreich sein.



Alternative Elektromobil

Unabhängig und
mobil bleiben ...



Zu lange Fusswege
von zu Hause nach ...



Auf dem Velo fühle
ich mich unsicher



Alltagswege
sind steil oder manchmal
rutschig



Ich besitze
keinen Führerausweis
oder überlege mir, diesen
demnächst abzugeben



Fusswege fallen mir
schwer



Gesundheitliche Anforderungen

Auch das Lenken eines Elektromobils erfordert Fahrtüchtigkeit, damit man weder sich selber noch andere Verkehrsteilnehmende gefährdet. Die Anforderungen sind unterschiedlich: vor allem je nach Modell und je nachdem, wie schnell dieses fährt. Eine grosse Rolle spielt auch, auf welchen Strecken Sie unterwegs sein möchten.

Bin ich fit genug, um ein Elektromobil zu lenken? Wenn Sie in dieser Beziehung unsicher sind, dann sprechen Sie am besten mit Ihrem Hausarzt darüber oder suchen Rat bei Angehörigen.

Nehmen Sie als Erstes eine Selbsteinschätzung vor – und prüfen Sie, ob folgende Aussagen auf Sie zutreffen:

- Ich fühle mich geistig und körperlich in der Lage, ein Elektromobil zu steuern.
- Ich sehe (Sehschärfe und Blickfeld) und höre ausreichend gut.
- Selbständiges Ein- und Aussteigen ist möglich.
- Ich kann aufrecht sitzen, sicher lenken und bremsen.
- Ich bin mit den Verkehrsregeln vertraut.

- Ich fühle mich ausreichend beweglich, um den Verkehr gut überblicken zu können (Kontrollblick bei Vortritt-Situationen).

- Für Strassen mit viel Verkehr (Hauptstrassen): Ich bin in der Lage, auf abrupte Situationswechsel genügend schnell zu reagieren (z. B. in einer komplizierten Vortrittssituation).

Sprechen gesundheitliche Gründe eher gegen ein Elektromobil, könnte für gehbehinderte Personen ein auf 6 km/h beschränkter Elektro-Rollstuhl für kürzere Strecken auf dem Trottoir in Frage kommen. Weitere Hinweise zu Alternativen finden Sie hier: www.mobil-bleiben.ch und www.infosenior.ch

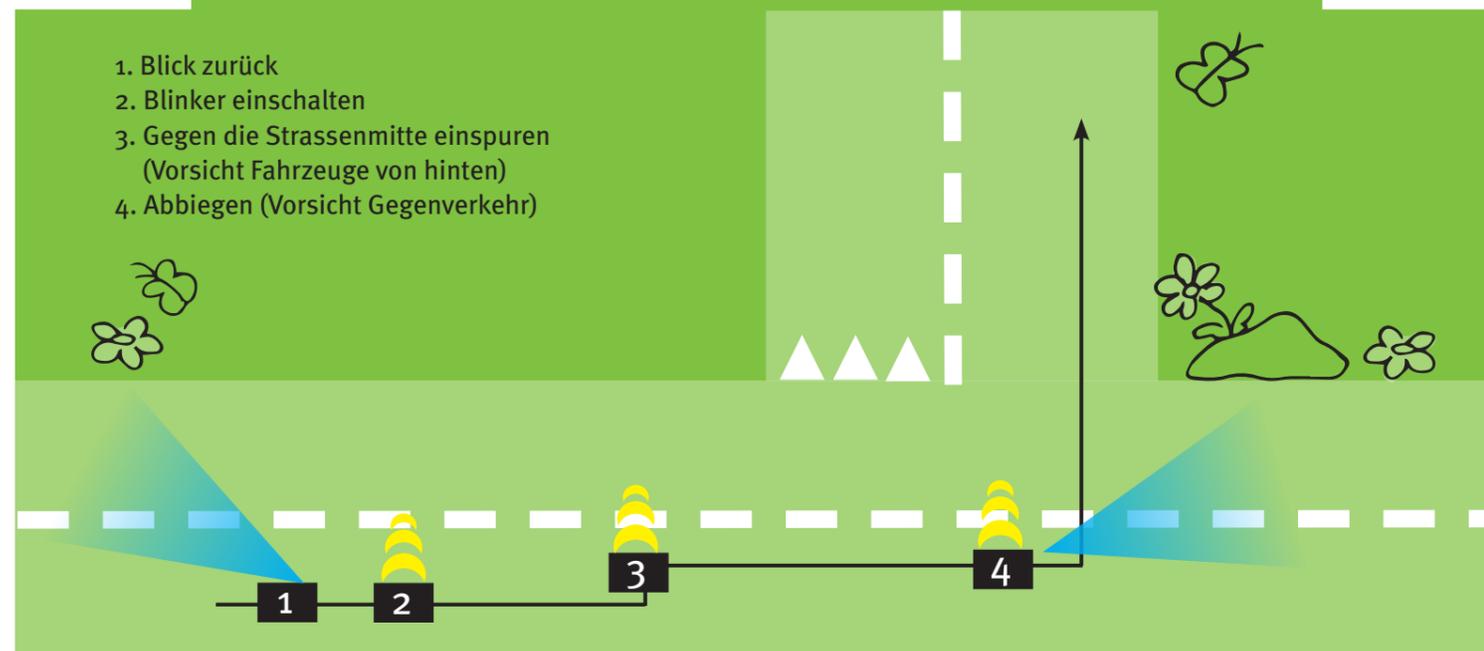


10 Sicherheitstipps

1. **Machen Sie sich sichtbar.** Schalten Sie auch tagsüber das Licht ein. So werden Sie besser gesehen, wenn sich Ihr Fahrzeug im Schatten befindet. Eine auffällige Fahrzeugfarbe und farbkräftige Kleidung machen Sie besser sichtbar.
2. **Planen Sie Ihre Strecke.** Meiden Sie nach Möglichkeit stark befahrene Strassenabschnitte beziehungsweise die Hauptverkehrszeiten.
3. Das Teilen von Flächen mit **Fussgängerinnen und Fussgängern** erfordert **erhöhte Rücksicht**. Fahren Sie auf Fussgängerflächen mit Schritttempo (5 km/h).
4. **Vorsicht beim Vortritt.** Machen Sie immer den Kontrollblick – auch wenn Sie Vortritt haben.
5. Versichern Sie sich vor der Abfahrt, ob Sie Ihre **Brille für Weitsicht** oder Ihr **Hörgerät** mit dabei (und eingeschaltet) haben.
6. **Vorsicht beim Linksabbiegen.** Insbesondere auf Hauptstrassen und mit langsameren Mobilien empfiehlt sich das Abbiegen in zwei Etappen, wie beim Velofahren (siehe Grafik S. 14)
7. Benutzen Sie die **Rückspiegel**, um das Verkehrsgeschehen im Überblick zu behalten.
8. Verwenden Sie immer den **Richtungsblinker**. So erkennen die anderen Verkehrsteilnehmer frühzeitig, wenn Sie einbiegen, abbiegen oder die Spur wechseln möchten.
9. Nutzen Sie die **Gurten**, wo vorhanden; bei Elektromobilen ohne Dach ist ein bequemer **Helm** empfehlenswert.¹
10. **Verzichten Sie auf Fahrten**, wenn Sie sich nicht gut fühlen. Und achten Sie auf Medikamente, welche Ihre Fahrfähigkeit einschränken.

¹ In der Regel besteht keine Helmtragepflicht. Gründe für die Befreiung der Helmpflicht sind: Höchstgeschwindigkeit bis 20km/h, ärztlich nicht zumutbar, geschlossene Kabine, Sitz mit Sicherheitsgurten (VRV Art. 3)

1. Blick zurück
2. Blinker einschalten
3. Gegen die Strassenmitte einspuren (Vorsicht Fahrzeuge von hinten)
4. Abbiegen (Vorsicht Gegenverkehr)



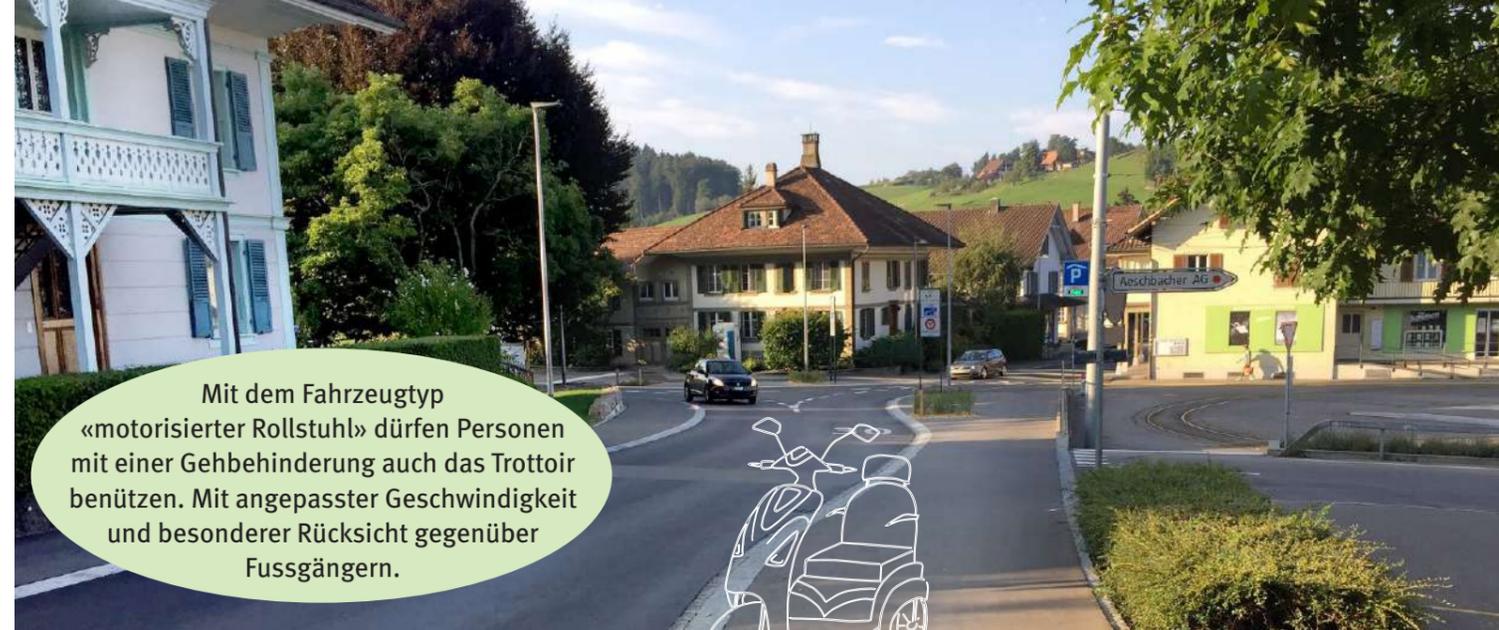
Verkehrsregeln: Wo darf ich mit meinem Elektromobil fahren, und wo darf ich es parkieren?

Nicht für alle Elektromobile gelten die gleichen Verkehrsregeln. Was gilt, hängt davon ab, um was für ein Elektromobil es sich handelt, wie schnell es höchstens fahren kann und ob das Mobil von einer Person mit Gehbehinderung benutzt wird. Im Strassenverkehrsrecht werden Elektromobile unter anderem als motorisierter Rollstuhl, Leichtmotorfahrrad oder als Kleinmotorrad bezeichnet.

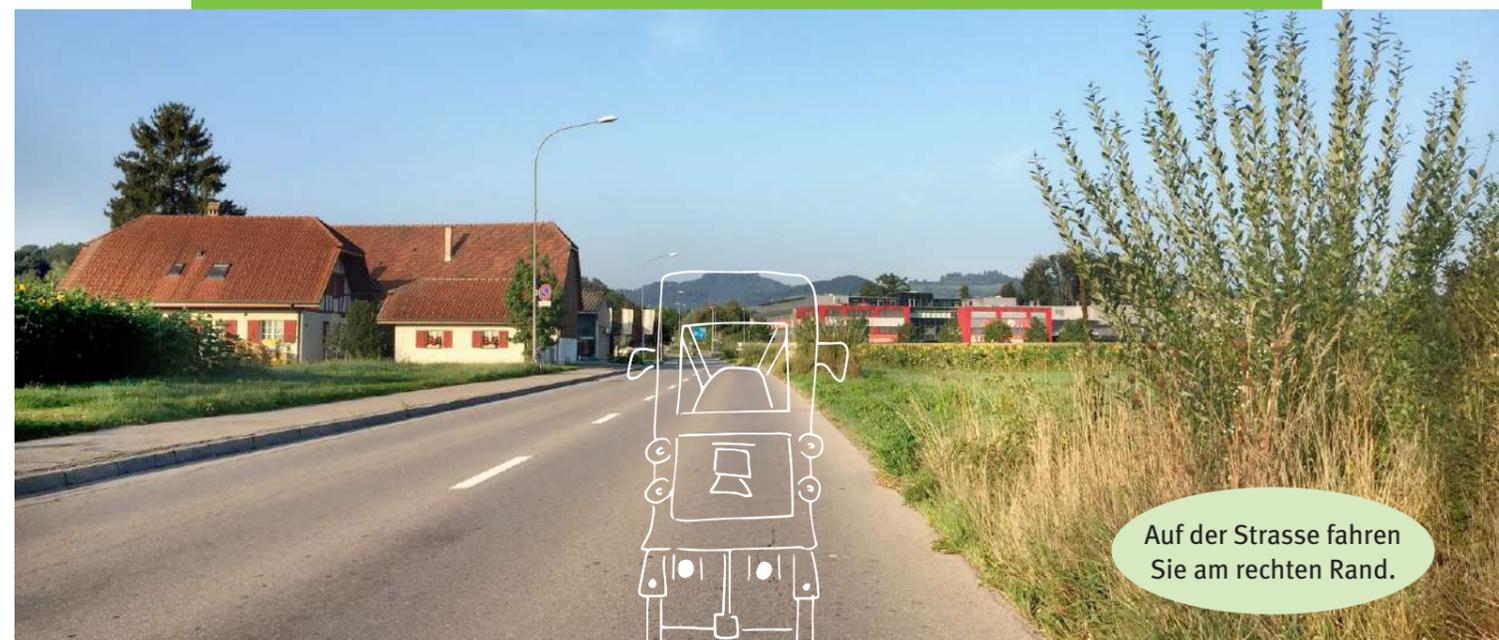
Viele der Elektromobile, die speziell für Senioren konzipiert sind, gehören dem **Fahrzeugtyp «motorisierter Rollstuhl»** an. Hier gilt:



1. **Personen mit einer Gehbehinderung** dürfen **Strasse und Trottoir** benutzen. Wenn Sie sich auf der Strasse nicht sicher fühlen, dürfen Sie also auch auf dem Trottoir fahren. Wobei die gleichen Regeln gelten wie für Fussgänger. Hier ist es wichtig, dass Sie die Geschwindigkeit stets den Umständen, respektive dem Fussgängeraufkommen anpassen und besondere Rücksicht auf jene nehmen, die zu Fuss unterwegs sind.
2. Auf den **Fahrflächen** gelten für Elektromobile die gleichen Regeln wie für den Veloverkehr. Auf der Strasse fahren Sie am rechten Rand – und auf dem Radstreifen, wenn ein solcher vorhanden ist. Besteht ein Radweg, so muss dieser benützt werden. Ist kein Radweg vorhanden, darf auch auf der Strasse gefahren werden. Auf Radwegen und auf Strassen muss der Rollstuhl nachts und bei schlechten Witterungsverhältnissen mit einem nach vorne weiss und nach hinten rot leuchtenden, gut erkennbarem Licht versehen sein.
3. Nicht erlaubt ist das Fahren auf Autostrasse und Autobahn.
4. Sie dürfen überall dort **parkieren**, wo auch Velos stehen dürfen. So auch auf dem Trottoir, wenn für die Fussgänger genügend Platz bleibt (mindestens 1,5 Meter).



Mit dem Fahrzeugtyp «motorisierter Rollstuhl» dürfen Personen mit einer Gehbehinderung auch das Trottoir benützen. Mit angepasster Geschwindigkeit und besonderer Rücksicht gegenüber Fussgängern.



Auf der Strasse fahren Sie am rechten Rand.



Mit den Fahrzeugtypen «motorisierter Rollstuhl» und «Leicht-Motorfahrrad» müssen Sie den Radweg benützen. Ist kein Radweg vorhanden, darf auch auf der Strasse gefahren werden.





Übersicht: Welche Regeln gelten für mein Elektromobil?

Erlaubte Fahrflächen

Fahrzeugtyp	Motorisierter Rollstuhl		Leicht-Motorfahrrad	Kleinmotorrad
	Person mit Gehbehinderung	Person ohne Gehbehinderung		
Beispiele				
Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs bis max.	30 km/h	30 km/h	20 km/h, mit Tretunterstützung bis 25 km/h	45 km/h

Auf der Fahrbahn, (Tempo-30-Zonen, Begegnungszonen, Hauptstrassen)	✓	✓	✓	✓
Radstreifen	✓ Benutzungspflicht, sofern auf Fahrbahn gefahren wird	✓ Benutzungspflicht	✓ Benutzungspflicht	✗ Mit unterbrochener Linie abgegrenzter Radstreifen darf benutzt werden, wenn der Fahrradverkehr nicht behindert wird
Radweg	✓ Benutzungspflicht	✓ Benutzungspflicht	✓ Benutzungspflicht	✗
Fussweg/Trottoir	✓ Angepasste Geschwindigkeit, besondere Rücksicht gegenüber Fussgängern	✗	✗	✗
Fussgängerzone	✓ Schritttempo Fussgänger haben Vortritt	✗	✗	✗
Fussgängerzone, Velo gestattet	✓	✓ Modelle bis 20 km/h ✗ Modelle bis 30 km/h	✓	✗
Allgemeines Fahrverbot	✗	✗	✗	✗
Verbot für Motorwagen und Motorräder	✓	✓	✓	✗
Verbot für Motorfahrräder	✓	✓ Modelle bis 20 km/h ✗ Modelle bis 30 km/h	✓	✓
Einfahrt verboten, Velo gestattet	✓	✓	✓	✗
Autostrasse und Autobahn	✗	✗	✗	✗
Waldwege	✓	✓ Modelle bis 20 km/h ✗ Modelle bis 30 km/h	✓	✗

Wo darf ich parkieren?

Fahrzeugtyp	Motorisierter Rollstuhl		Leicht-Motorfahrrad	Kleinmotorrad
	Person mit Gehbehinderung	Person ohne Gehbehinderung		
Benutzer				
Beispiele				
Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs bis max.	30 km/h	30 km/h	20 km/h, mit Tretunterstützung bis 25 km/h	45 km/h

Parkieren auf Autoparkfeld	X	X	X	X
Parkieren auf Trottoir, 1.5 m muss mindestens frei bleiben für Fußgänger	✓	✓	✓	X
Parkplatz für Velos	✓	✓	✓	X
Parkplatz für Motorräder	X	X	X	✓



Benötige ich einen Führerausweis,
ein Kontrollschild
oder einen Helm?

Fahrzeugtyp	Motorisierter Rollstuhl		Leicht-Motorfahrrad	Kleinmotorrad
	Person mit Gehbehinderung	Person ohne Gehbehinderung		
Führerausweis	Nein, ab 16 Jahren, für Modelle bis 20 km/h Ja, für Modelle bis 30 km/h (Kategorie M)	Nein, ab 16 Jahren, für Modelle bis 20 km/h Ja, für Modelle bis 30 km/h	Nein, ab 16 Jahren (14-16 Jahre Kategorie M)	Ja
Kontrollschild	Ja, für Modelle bis 30 km/h (Kontrollschild für Motorfahrrad)	Ja, für Modelle bis 30 km/h (Kontrollschild für Motorfahrrad)	Nein	Ja
Helmpflicht	Nein	Nein	Nein	Ja

Machen Sie
eine Probefahrt!



Empfehlungen vor dem Kauf

Welches Gefährt, welches Modell entspricht meinen Bedürfnissen am besten? Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung von Punkten und Fragen, die im Hinblick auf den Kauf eines Elektromobils beachtet werden sollten. In jedem Fall empfehlen wir die Beratung durch den Fachhändler und eine Probefahrt. Diese wird oft gratis angeboten.

Checkliste

Sicherheit – safety first!

- Auffällige Farbe
- Gutes Licht
- Kippsicherheit
- Leichtgängige Lenkung
- Fahrzeug hält automatisch, wenn Sie den Gas-Griff loslassen
- Rückspiegel und Blinker

Rädergrösse

- Bei unebenen Fahrstrecke oder wenn Trottoirkanten überfahren werden müssen, braucht es ausreichend grosse Räder.

Motorleistung und Reichweite

- Für steile Strecken und unebenes Gelände braucht es mehr Motorleistung. Gute Batterien erhöhen die Reichweite, und Sie müssen Ihr Elektromobil weniger oft aufladen.



Höchstgeschwindigkeit

- Die Spannbreite reicht von 6 km/h bis 45 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit kann auch einen Einfluss darauf haben, ob Sie einen Führerausweis benötigen und wo Sie fahren dürfen.

- Mit einem Modell bis 20 km/h kommen Sie gut voran, etwa gleich schnell wie die Velofahrer.

Einstieg und Sitzposition

- Funktioniert der Einstieg leicht?
- Ist der Sitz bequem und bietet guten Halt?
- Ist genug Beinfreiheit vorhanden?

Drei oder vier Räder

- Dreirädrige Modelle sind wendiger, vier Räder bieten, abhängig vom Modell, mehr Kippstabilität.

Mit oder ohne Dach

- Ohne Dach spüren Sie den Fahrtwind, und die Orientierung im Strassenverkehr fällt etwas leichter. Die Modelle ohne Dach sind kompakter, leichter und günstiger in der Anschaffung.
- Mit Dach oder Kabine sind Sie gut geschützt, wenn Sie auch bei Regen und Schneefall mobil sein wollen oder müssen. Die Kabine bietet auch zusätzlichen Schutz, wenn das Elektromobil unglücklicherweise einmal kippen sollte. Einige Elektrofahrzeuge mit Kabinenaufbau verfügen zudem über eine Heizung.

Stauraum

- Reicht der vorhandene Platz, um die Einkäufe bequem zu verstauen?

Bewegungsraum

- Wo möchte ich fahren und parkieren können? Welches Modell stimmt mit meinen Wünschen und Bedürfnissen im Alltag am besten überein? ¹



Ein oder zwei Sitze

- Möchten Sie jemanden chauffieren können?

Elektromobil parkieren und laden

- Wie sehen bei Ihnen zu Hause die Platzverhältnisse aus, wo können Sie das Elektromobil abstellen? Wo haben Sie zu Hause Zugang zu einer Steckdose bzw. haben Sie die Erlaubnis des Vermieters? Bei einigen Modellen lässt sich die Batterie zum Aufladen herausnehmen.

Versicherung

- Für die hier beschriebenen Elektromobile ohne Kontrollschildpflicht ist eine gültige Haftpflichtversicherung ausreichend. Benötigt ihr Elektromobil ein Kontrollschild, klären Sie den Versicherungsschutz am besten mit Ihrer Versicherung ab.
- Wichtige Voraussetzung für den Versicherungsschutz: Das Elektromobil ist auf Schweizer Strassen zugelassen.

Machen Sie eine Probefahrt!

Es geht nichts über einen Praxistest. Lassen Sie sich fachlich beraten und fragen Sie nach einer kostenlosen Probefahrt – nach Möglichkeit an Ihrem Wohnort. Eine Liste mit Anbietern finden Sie unter: www.mobil-bleiben.ch

¹ Vgl. Kapitel Verkehrsregeln

Beispiele von Elektromobilen



Dieses Elektromobil mit geschlossener Kabine ist allwettertauglich. Erhältlich in drei Ausführungen (10 km/h, 20 km/h, 30 km/h). Bis 20 km/h ist kein Führerausweis erforderlich.



Vierrädrige Modelle. Geeignet auch für unebenes Gelände. Modell oben: bis 10 km/h.

Modell unten: Der Dachaufbau kann nachträglich nachgerüstet werden. Erhältlich in drei Ausführungen (10 km/h, 20 km/h, 30 km/h).



Dieses kleine Modell mit einer Höchstgeschwindigkeit von 8 km/h eignet sich für die Benutzung **innerhalb der Wohnung und für kürzere Strecken ausserhalb**, bei ebenen Unterlagen ohne hohe Trottoirkanten.



Halb Velo halb Elektromobil: Mit dem **Elektrovelo-Dreirad** bewahrt man das Gleichgewicht. Für Leute, die gerne in die Pedale treten, sich aber auf dem Velo nicht mehr sicher fühlen.



Dreirädrige Modelle. Etwas kompakter und wendiger als vierrädrige, mit Stauraum hinter dem Sitz.
Modell oben (rot): Erhältlich in vier Ausführungen (10 km/h, 20 km/h, 30 km/h, 45 km/h)
Modell oben (weiss): 20 km/h



Elektromobile mit zwei Plätzen
Modell oben mit vier Rädern, Plätze hintereinander.
Modell mit vier Rädern: Obwohl die Plätze nebeneinander angeordnet sind, ist die Breite unter einem Meter. Bis 10 km/h ohne Führerausweis.



Herausgeber

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61

Postfach

3001 Bern

Tel. 031 328 58 58

www.verkehrsclub.ch

www.mobil-bleiben.ch

Mit Unterstützung von

Fonds für Verkehrssicherheit
Fonds de sécurité routière
Fondo di sicurezza stradale



Für Mensch
und Umwelt

